

# Archäologen legen sechs Bebauungsschichten frei

**STADTGESCHICHTE** Untersuchungen am Blumenthalschen Haus / Amtshauptmannshaus wahrscheinlich jünger als bisher vermutet

**ORANIENBURG** | Die Archäologen haben gleich sechs Schichten von Resten der Häuser aus den Gründungszeiten der Stadt am Blumenthalschen Haus in Oranienburg freigelegt. Das Archäologiebüro Hauptmann begleitet die derzeit stattfindenden Tiefbauarbeiten zwischen dem Gebäude und der Breiten Straße. „Wir haben hier sechs übereinander liegende Fußbodenhorizonte aus dem 13. bis 16. Jahrhundert“, erläutert der Archäologe Thomas Hauptmann. Davon seien drei Brandschichten, die Häuser wurden also durch Stadtbrände zerstört. Die Fachleute fanden auch Reste von Fachwerkwänden. Sie identifizierten zwei verbrannte Holzkeller. „Später wurden keine Keller mehr gebaut, weil die Gegend durch die nahe gelegene Mühle zunehmend vernässte“, so Hauptmann.

Rußschwarz zeichnet sich eine ehemalige Kornkammer



Die Archäologin Yvonne Baier untersucht die Reste der abgebrannten Kornkammer am Blumenthalschen Haus in der Nähe des Schlosses Oranienburg.

FOTOS (2): HEIKO HOHENHAUS

im Boden ab. „Wir haben Proben davon ins Landesamt für Denkmalpflege eingesandt“, berichtet Hauptmann. Solche Funde seien vergleichsweise selten. An der Breiten Straße wurden jedoch nun schon zum dritten Mal solche Korn-

vorräte gefunden. Der erste Fund war Braugerste.

Am Blumenthalschen Haus entdeckten die Archäologen auch alte Haushaltsgegenstände, so Reste von großen Keramikgefäßen und einen bronzenen Zapfhahn.

Das Büro Hauptmann begleitete ebenso die Trockenlegungsarbeiten am benachbarten Amtshauptmannshaus. Nach den Untersuchungen der architektonischen Merkmale steht für Thomas Hauptmann fest, dass das Haus spä-



Ortwin Schmidt vom Archäologiebüro Hauptmann legt die Reste eines Fassbrunnens frei.

ter als angenommen errichtet wurde. Bisher war davon ausgegangen worden, dass das Haus 1657 gebaut wurde. Der Archäologe hält dagegen ein Datum um 1700 für wahrscheinlich. Die Archäologen fanden Überreste von zwei

Häusern, die vorher dort standen, eines könnte 1657 errichtet worden sein. Aufschluss über das genaue Datum der Errichtung des jetzigen Amtshauptmannshauses soll eine Holzanalyse des Dachstuhls bringen. *ho*